

# Protokoll

## RegioWIN-Netzwerktreffen 16.06.2021, Webex-Webmeeting

### TOPs

1. Begrüßung, Ralph Schlusche (amtierender Sprecher des Netzwerkes)
2. Wahl des Sprechers sowie seines Stellvertreters
3. RegioWIN 2030 - Beratungs- und Antragsphase der Leuchtturmprojekte sowie Vorgehen bei den Schlüsselprojekten
4. Netzwerk RegioWIN - Abstimmung zum Arbeitsmodus und zu den anzustrebenden Zielen
5. Sonstiges (u.a. Anfrage zur Veröffentlichung der REKs)

### Zu TOP 2: Wahl des Sprechers sowie seines Stellvertreters

Aktuell liegen zwei Interessensbekundungen vor: Ralph Schlusche, Verbandsdirektor Verband Region Rhein-Neckar und Dr. Joachim Bläse, Landrat Ostalbkreis. Herr Schlusche war bereits in der Vergangenheit stellvertretender Sprecher des RegioWIN-Netzwerks und hatte von Landrat Pavel, als Sprecher des Netzwerks, nach Ende dessen Amtszeit als Landrat des Ostalbkreises kommissarisch die Sprecherrolle übernommen.

Die Wahl erfolgte in zwei Wahlrunden als offene Wahl, durchgeführt und dokumentiert über die Webex-Chatfunktion. Ergebnis ist:

1. Einstimmige Wahl von Herrn Schlusche, Metropolregion Rhein-Neckar, als Sprecher des Netzwerks RegioWIN (10 Stimmen/ 10 Regionen; Enthaltung von Seiten der Metropolregion Rhein-Neckar)
2. Einstimmige Wahl von Herrn Dr. Bläse, Landrat des Ostalbkreises, als stellvertretenden Sprecher des Netzwerks RegioWIN (10 Stimmen/ 10 Regionen; Enthaltung von Seiten des Ostalbkreises).

Darüber hinaus werden Herr Schlusche und Herr Dr. Bläse als Stellvertreter von den Mitgliedern des RegioWIN-Netzwerks als Vertreter im EFRE-Begleitausschuss benannt.

### Zu TOP 3: RegioWIN 2030 - Beratungs- und Antragsphase der Leuchtturmprojekte sowie Vorgehen bei den Schlüsselprojekten

Herr Dr. Oschmann (WM) berichtet, dass die endgültige Verabschiedung der EFRE-Dachverordnung von Seiten der EU noch aussteht. Erst danach können ggf. die förderrechtlichen Regelungen (Verwaltungsvorschriften) der Ministerien finalisiert werden. Neu wurde von der EU der Aspekt des „climate proofing“ eingebracht (Art. 73. Dach VO), demzufolge alle Infrastrukturinvestitionsprojekte im Vorfeld auf ihre Klimaverträglichkeit hin geprüft werden müssen. Bisher ist nicht genauer definiert, welche Art von Investitionen insgesamt unter diesen Mechanismus fallen werden, auch nicht, was genau die EU-KOM unter „klimaverträglich“ versteht. Dies wird jedoch Auswirkungen auch auf die Prüfung der RegioWIN-Projekte haben.

Es ist damit zu rechnen, dass ab Herbst die Einreichung von Förderanträgen für die LTP möglich sein wird – Voraussetzung dafür ist allerdings die Vollständigkeit der Antragsunterlagen.

Vorplanungen zu den LTP können bereits im Vorfeld erfolgen, dabei ist jedoch dringend auf Förderungsschädlichkeit zu achten (kein vorzeitiger Maßnahmenbeginn – so können z. B. bereits Ausschreibungen erfolgen, jedoch keine Vergabe). Die LEAD-Partner/Projekträger sollten sich hierzu mit L-Bank bzw. dem zuständigen Fachressort abstimmen.

Herr Dr. Oschmann erläutert, dass das Verfahren für die LTP dabei wie bereits in der Vergangenheit ist: Zunächst werden erste Beratungsgespräche zwischen Leadpartner/Projekträger und zuständigen Ressorts zu den jeweiligen LTPs geführt (Start war im WM in KW 23. Hierzu wurde/wird vorab jeweils ein Fragenkatalog übermittelt). Nach Klärung offener Fragen – ggf. in weiteren Gesprächsrunden – erfolgt die formelle Einreichung und Prüfung des Förderantrags bei der bzw. durch die L-Bank, die die Projekte wiederum zur fachlich-inhaltlichen Prüfung und Freigabe an die Ministerien/ Fachressorts gibt. Die Einreichung der Vollerträge muss bis spätestens ein Jahr nach der Prämierung, welche am 14. April 2021 stattfand, erfolgen. Die Frist endet demnach am 14. April 2022 um 24 Uhr (Gründonnerstag). Die LEAD-Partner/Projekträger können darüber hinaus die jeweils relevanten Verwaltungsvorschriften der EFRE-Förderperiode 2014-20 sowie z. B. das Förderhandbuch auf der EFRE-Homepage zur eigenen Vorbereitung sichten. Herr Norz ergänzt, dass dieses Vorgehen auch im MLR praktiziert werden würde.

Es kommt die Frage auf, ob das Instrument der FAQs auch in der Antragsphase beibehalten werden kann. Herr Dr. Oschmann klärt, ob dies möglich ist oder ob für alle relevante Fragen und Antworten über den RegioWIN-Netzwerkverteiler übermittelt werden.

Bezüglich der Schlüsselprojekte schlägt Herr Fleischmann vor, das Thema Schlüsselprojekte nach der Sommerpause und nach den Beratungsgesprächen zu den LTP anzugehen. Hierzu wird es entsprechende Gesprächsangebote an die RegioWIN-Regionen geben. Wie in der Vergangenheit liegt dabei der Fokus auf der Identifikation entsprechender Fördermöglichkeiten.

Aus dem RegioWIN-Netzwerk wird der Wunsch geäußert, auch eine Rückmeldung zu den für den Wettbewerb eingereichten Regionalen Entwicklungskonzepten zu erhalten. Herr Fleischmann schlägt vor, diesen Punkt bei den Gesprächen zu den Schlüsselprojekten zu integrieren.

#### **Zu TOP 4: Netzwerk RegioWIN - Abstimmung zum Arbeitsmodus und zu den anzustrebenden Zielen**

Herr Schlusche berichtet, dass in der Vergangenheit jährlich zwei Netzwerktreffen des RegioWIN-Netzwerks stattgefunden haben, eines davon in Stuttgart und ein weiteres in einer prämierten RegioWIN-Region. Der Termin in einer Region wurde mit einem Vor-Ort-Termin bei einem LTP verbunden. Das Netzwerk spricht sich dafür aus, diesen Modus beizubehalten. Turnusgemäß wäre dann im Herbst 2021 der nächste Regionstermin. Dieser soll dann im Ostalbkreis stattfinden, da dies bereits vor der Corona-Pandemie anvisiert war und leider nicht stattfinden konnte. Offen ist die Frage, ob an den RegioWIN-Netzwerktreffen ausschließlich die LEAD-Partner teilnehmen, oder auch Vertreter der LTP eingeladen werden. Das Netzwerk spricht sich dafür aus, zumindest in der Phase der Antragsverfahren zunächst im Kreise der LEAD-Partner zu tagen. Ein Hinzuzuziehen von Vertretern der LTPs wird als gute Option gesehen, um sich über die eigene Region hinaus über die LTP auszutauschen. Vorgeschlagen wird ein thematisch gefasster Pitch für die Vorstellung von LTP bei dem Treffen im Frühjahr 2022 in Stuttgart.

Angeregt wird darüber hinaus, zu den RegioWIN-Netzwerktreffen auch externe Referenten aus anderen Bundesländern oder auch EU-Ländern einzuladen, um sich über Initiativen zur Regionalentwicklung über Baden-Württemberg hinaus zu informieren, auszutauschen und zu vernetzen.

Herr Schlusche regt darüber hinaus an, als Netzwerk auch in Brüssel aufzutreten. Hierzu könnte die Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung (GD REGIO) dienen.

Als weiteres Thema für ein nächstes Netzwerktreffen wird der Austausch über die Zusammenarbeit zwischen LEAD-Partnern und den Partnern in der Region über die Konzepterstellung hinaus genannt.

Der RegioWIN-Newsletter wird als gutes Instrument eingestuft, um sich über die laufenden Prozesse und Projekte in den Regionen zu informieren. Es wird der Wunsch nach Fortführung geäußert. Herr Fleischmann erläutert hierzu, dass bislang der Newsletter vom Dienstleister neuland+ erstellt wurde, aber dieser Vertrag Ende des Jahres ausläuft. Herr Norz (MLR) ergänzt, dass geprüft werden könnte, ob auf der EFRE-Homepage unter „Aktuelles“ Neuigkeiten zu den Projekten oder Veranstaltungen in Bezug auf den RegioWIN-Prozess dargestellt werden können.

#### **Zu TOP 6: Sonstiges (u.a. Anfrage zur Veröffentlichung der REKs)**

Bezüglich der Veröffentlichungen der REKs spricht sich die Mehrheit des Netzwerks dafür aus, dass nur die Kurzfassungen – wie bereits zugestimmt – veröffentlicht werden. Die Langfassungen enthalten Informationen zu den Projekten, Akteuren und LOIs, deren Publikation ggf. auch nicht konform mit der DSGVO ist.

Sofern einzelne Regionen Langfassungen ihrer REKs online stellen oder diese anderweitig veröffentlicht werden, wird um Rückmeldung an das WM hierzu, auch mit Link zu der Veröffentlichung gebeten. Ob und wie das auf die EFRE-Seite eingebunden wird, ist noch offen.

Herr Schlusche bedankt sich bei allen Teilnehmer\*innen und schließt die Sitzung.

Gez. Neumann, neuland+, 17.6.21